



CH-3003 Bern, GS-UVEK

Verein "Ausbau Osttangente - so nicht !"  
Herrn Bruno Keller, Präsident  
Schwarzwaldallee 56  
4058 Basel

Unser Zeichen: N211-0885  
Bern, 6. Juni 2014

### **Engpassbeseitigung Osttangente**

Sehr geehrter Herr Keller

**Besten Dank für Ihr Schreiben vom 8. Mai 2014, zu welchem ich im Folgenden gerne Stellung nehme.**

Bis ins Jahr 2008 hat der Kanton Basel-Stadt verschiedene Varianten zur Behebung des Engpasses auf der Osttangente von Basel studiert. Gestützt auf diese Untersuchungen hat er sich schliesslich für eine oberirdische Erweiterung der bestehenden Osttangente ausgesprochen. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) ist dem kantonalen Antrag gefolgt und hat im Jahr 2009 mit der Vertiefung der vorgeschlagenen Lösung begonnen.

Schon bald musste das ASTRA feststellen, dass dieser Vorschlag politisch nicht umsetzbar ist. In der Folge hat es die Projektierung gestoppt, und es wurden weitere Alternativen geprüft. Anfang 2013 hat die Regierung des Kantons Basel-Stadt dem ASTRA eine Alternativvariante zur Prüfung vorgelegt. Diese soll in mehreren Etappen umgesetzt werden, kostet im Endausbau mehrere Milliarden Franken und muss im komplexen städtischen Umfeld in technischer und verkehrlicher Hinsicht weiter optimiert werden.

Zurzeit optimiert das ASTRA die erste Etappe der vorgelegten Alternativvariante des Kantons Basel-Stadt und entwickelt sie zu einer hoffentlich für alle Seiten tragbaren, erweiterbaren und auch finanzierbaren Lösungsvariante weiter. Sobald diese vorliegt und mit der Regierung des Kantons Basel-Stadt abgestimmt ist, wird sie der Öffentlichkeit präsentiert werden. Ihre Sorge, es würde „über die Köpfe der direkt Betroffenen hinweg“ geplant, ist deshalb unbegründet.

Seien Sie versichert, dass es auch mir ein Anliegen ist, die Engpass- und Lärmproblematik auf der Osttangente von Basel rasch zu lösen.

Freundliche Grüsse



Doris Leuthard  
Bundesrätin